

BUKARESTER TAGBLATT

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements werden aufgenommen: in Bukarest von der Administration, in der Provinz von den betreffenden Postämtern.

Abonnement

Im Bukarest und das Inland mit postfreier Zustellung vierteljährlich 10 Lei...

Administration und Redaktion: Strada Smârdan No. 31,

(zu ebener Erde),

im Hôtel Concordia, rechts neben dem Haus-Eingange.

Inserate

Die 8spaltige Petitzeile oder Raum 30 Cms., bei Wiederholungen entbrechenden Rabatt.

Nr. 34.

Freitag, den 12. März (28. Februar) 1886

VII. Jahrgang.

Die Fremden und die Nationalindustrie in Rumänien.

Bukarest, 11. März. Für den deutschen Publizisten in Rumänien, der seit Jahren für den Sieg wahrhaft liberaler und humaner Ideen kämpft...

gründen aus Mangel an Kapital, an technisch geschulten Arbeitern und technischen Leitern gescheitert sind.

Wir unterschreiben diesen Satz aus vollster Seele und wollen hoffen, daß die Wahrheit, die aus demselben leuchtet, in immer weiteren Kreisen Wurzel fassen werde.

Aus dem Parlamente.

Senatssitzung vom 10. März.

Herr Lagescu fragt, warum das Gesetz über das gleichzeitige Verleihen mehrerer Aemter nicht zur Diskussion gelangte.

Sitzung der Deputiertenkammer vom 10. März.

Der Justizminister, Herr Stasescu, verlangt, daß auf die Tagesordnung der Montagssitzung die Gesetzesvorlage über die Organisation des Justizwesens in der Dobruitscha gesetzt werde.

angenommen. Herr Zamfirescu verliest das Gesetzesprojekt über die Modifikation der Organisation der Handelskammern.

Rumänische Petitionskammern.

Bukarest, 10. März.

„Boinsa nationala“ erklärt, daß sie erstaunt war, als sie den Auszug der Rede zu Gesicht bekam, die Herr A. Lahovary letzten Sonntag gelegentlich der Versammlung der coalirten Opposition gehalten hat.

„Munanta libera“ führt aus, daß die Lage der Regierung mit jedem Tage schwieriger wird.

„Natiunea“ (opp.) kommt auf die Ablehnung des Art. 30 des Stempelgesetzes, welches von der Besteuerung der direkten Erbschaften handelt, seitens des Senates zurück und bemerkt zu demselben: Ueberall auf der Welt würde ein Kabinett angezogen sein, welches die Einkommensteuer eingeführt und die Distriktsräthe, die den Staat jährlich an 18 Millionen kosten und von keiner Bedeutung sind aufgelöst hätte.

Wider ein. Ich fand sie in voller Verzweiflung, mit zerzaustem Haar. Sie hatte die Nacht bei einer ihrer Freundinnen zugebracht, und als sie am Morgen nach Hause kam, fand sie, daß ihr alle Papiere, welche sie besaß, gestohlen worden.

Skizzen des „Bukarester Tagblatt“.

Ein Wort.

Kriminal-Roman nach Emil Gaboriau. (100. Fortsetzung.)

Dann legte er den Brief in ein frisches Couvert und übergab ihn Kraus zur Beförderung. Nachdem der Alte sich entfernt hatte, versank Raymond in dumpfes Hinbrüten.

— Was gäbe ich dafür, seufzte Raymond, wenn ich aufstehen könnte! — Daran können Sie vor 5 bis 6 Tagen nicht denken, erwiderte der Doktor.

— Sie traut mir nicht! dachte Raymond, als er den Brief zusammenfaltete. Er war mehr denn je überzeugt, daß Lorenz sich bei seiner Frau befand, als er diese besuchte.

mission eingereicht haben. Wenn die Regierung diesmal nicht das that, was ihr der parlamentarische Gebrauch diktiert und was sie bis jetzt mit so vieler Leichtigkeit gethan, so ist der Grund in der Furcht zu suchen, die Demission könnte angenommen werden.

Ausland.

Oesterreichisch-ungarische Angelegenheiten. Aus Wien wird gemeldet: Die Oesterreichisch-ungarische Regierung betrachtet diese Angelegenheit als eine solche, welche ausschließlich die betreffenden Beamten interessiert.

graphisch und offenbar von einer im Schreiben nicht geübten Hand geschrieben. Alles wies darauf hin, daß es ein anonymes Brief sei, und Raymond fühlte sich einen Augenblick verunsichert, ihn ungelesen ins Feuer zu werfen.





